



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2490

Donnerstag, 16. Oktober 2025

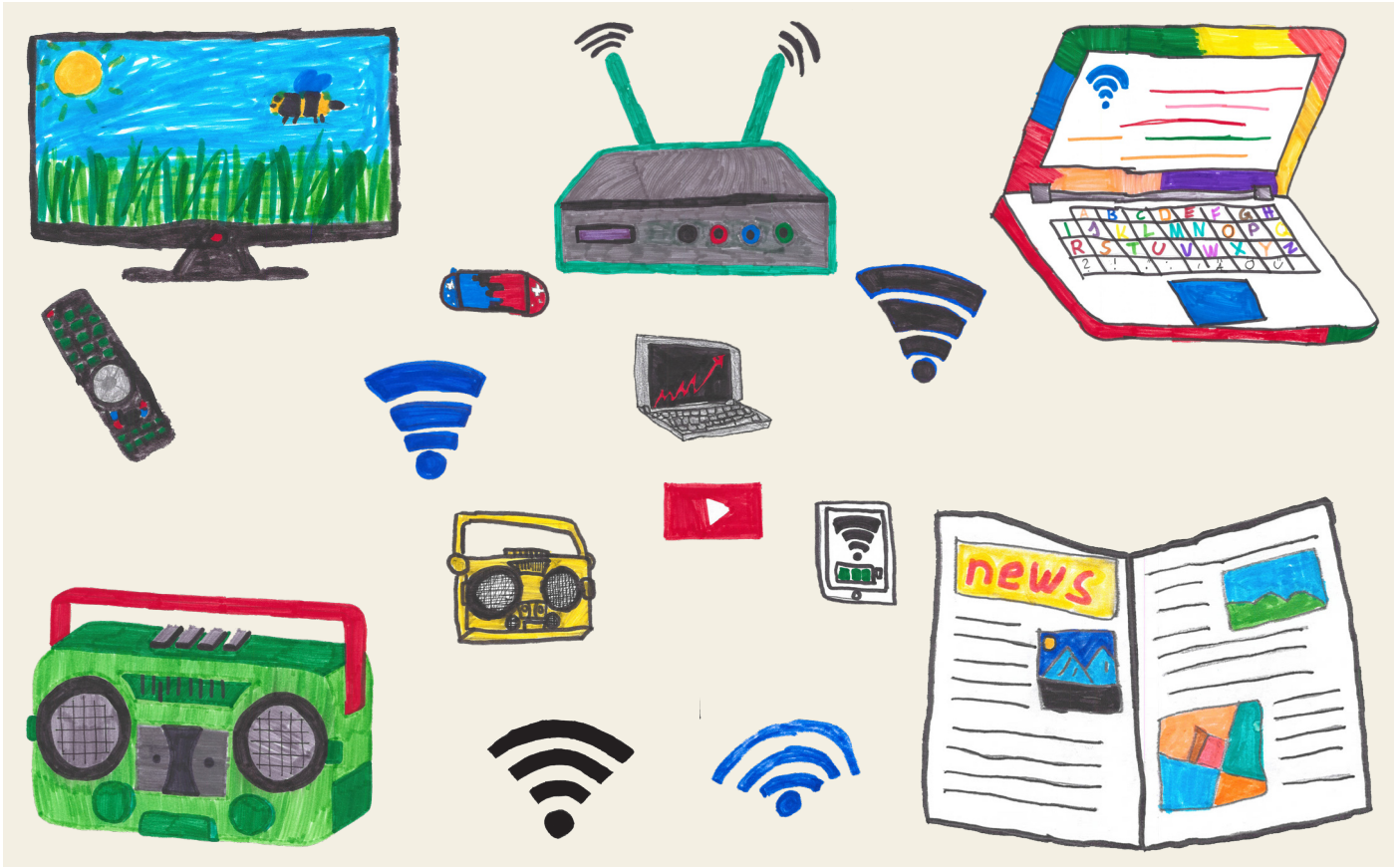


Medien erklären uns die Welt

Wir bilden uns unsere eigenen Meinungen

Wir lernen die Medienwelt kennen!

Jakob (9), Luisa (9), Jareth (10), Elise (9), Cathi (10) und Irem (9)



Wir erklären euch was Medien sind und wie wir sie nutzen.

Medien sind Internet, Fernsehen, Radio und Zeitung. Durch Medien bekommen wir Informationen. Das ist wichtig, damit wir wissen, was in der Welt passiert, damit wir uns eine Meinung bilden können und eine Vorstellung darüber haben, wie Dinge funktionieren oder welche Auswahl es gibt. Das ist in einer Demokratie wichtig. Wir sollten uns auch verschiedene Medien ansehen, damit wir gut informiert sind. Wir nutzen manchmal Radio oder Fernsehen, um Informationen zu bekommen. Wenn wir uns unterhalten wollen, gehen wir manchmal ins Kino oder spielen am Handy. Zu diesem Thema haben

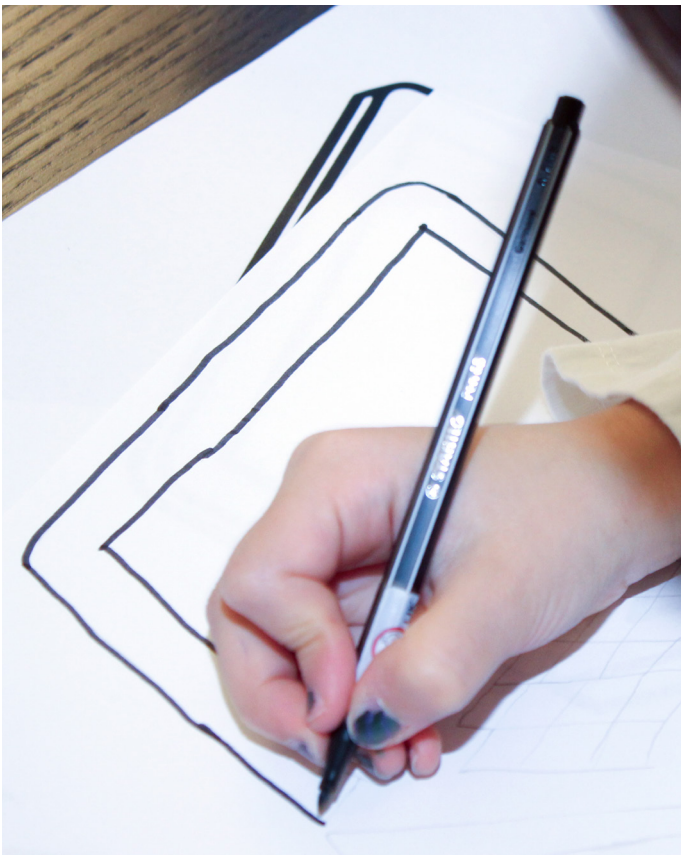


Wir schreiben an unserem Artikel.

wir auf der Straße eine Umfrage gemacht. Wir haben fünf Personen befragt. Wir wollten wissen, welche Medien sie nutzen und worauf wir achten sollen. Die meisten haben uns erzählt, dass sie das Internet mit Handy oder Laptop nutzen. Einige informieren sich auch über das Fernsehen. Sie haben gemeint, dass wir auf Datenschutz achten und dass wir auf die Qualität der Informationen aufpassen sollen. Eine ältere Frau hat gemeint, dass es nicht richtig ist, Kleinkindern Handys zu geben, um sie ruhig-

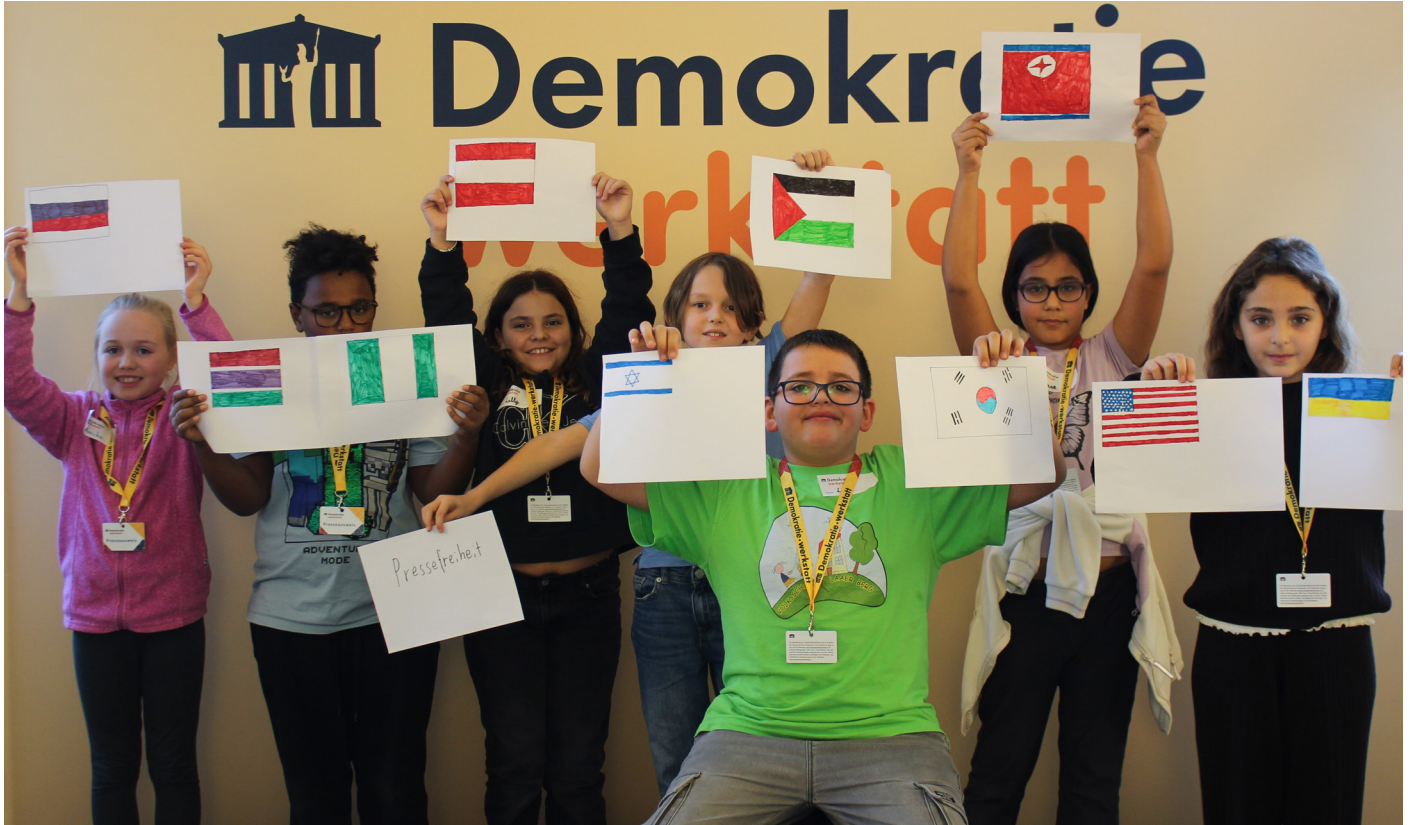
zustellen. Es ist auch erklärt worden, dass wir nicht zu viele Medien benutzen sollten, weil z. B. Fernsehen und Arbeiten mit dem Laptop oder Handy nicht gut für die Augen sind. Wir müssen auch darauf aufpassen, dass die Informationen stimmen. Deshalb sollen wir uns durch verschiedene Medien informieren.

Wir haben heute viele neue und interessante Sachen gelernt und einiges zu dem Thema Medien erfahren.



Pressefreiheit weltweit

Annika (9), Lilly (9), Matthias (10), Amira (10), Leon (9), Klea (9) und Yahya (10)



Wir berichten aus dem Parlament über Pressefreiheit.

Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und recherchieren zum Thema Pressefreiheit. Pressefreiheit bedeutet, dass Journalistinnen und Journalisten sowie Reporterinnen und Reporter frei arbeiten können und nicht bedroht werden. Wir haben folgende Länder in der Rangliste der Pressefreiheit von Reportern ohne Grenzen verglichen: Nordkorea, Südkorea, Russland, Ukraine, Österreich, Israel, USA und Gambia. Hier ein paar Ergebnisse: in den USA ist das Vertrauen der Bevölkerung in die Presse gesunken, seit Präsident Trump im Amt ist. Die Pressefreiheit wurde schlechter, auch für Journalistinnen und Journalisten ist es dort gefährlich, zum Beispiel

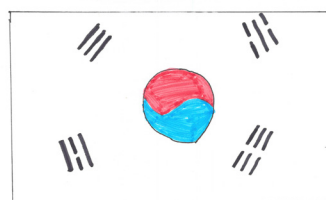
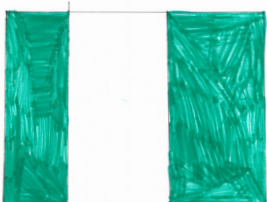
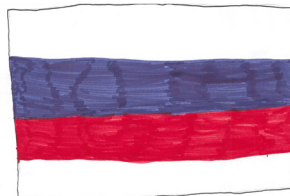
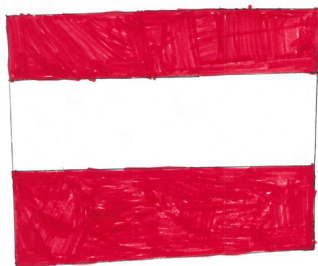
wurde ein Journalist erschossen. Vor drei Jahren hat Russland einen Krieg begonnen und die Ukraine überfallen. Die Bevölkerung in Russland darf nur noch bestimmte Medien anschauen, das haben Präsident Putin und seine Regie-



rung so bestimmt. Israel hat Platz 112 von 180, also auch keine besonders gute Pressefreiheit. Im Gazastreifen wurden laut einem Bericht der Organisation Reporter ohne Grenzen seit Beginn des Krieges im Jahr 2023 mehr als 200 Medienschaffende getötet und kritische Stimmen sind auch in Israel seltener in Medien vertreten. In Gambia (Platz 58), ein Land auf dem afrikanischen Kontinent, gab es bis 2017 eine Diktatur, mehr als 100 Journalistinnen und Journalisten mussten ins Ausland fliehen. Der neue Präsident hat seit 2017 Verbesserungen gemacht. Auch in Österreich hat sich die Situation für die Presse in den letzten Jahren wieder verändert. Einigen Politikerinnen und Politikern wird vorgeworfen, dass sie versucht hätten, die Medien zu kontrollieren. 2025 hat sich Österreich (nun Platz 22) 10 Plätze verbessert in der Rangliste

der Pressefreiheit im Vergleich zu 2024.

Pressefreiheit ist auch für uns als 9- und 10-jährige Kinder wichtig, damit wir die Politik verstehen können. Weil, wenn es viele verschiedene und freie Medien gibt, können unsere Eltern uns mehr über Politik und Gesetze erzählen und erklären. So können wir verstehen, warum es bestimmte Gesetze überhaupt gibt, und warum wir sie einhalten müssen. Auch wir Kinder können zur Pressefreiheit beitragen, wenn wir unsere Eltern daran erinnern, dass sie vor allem auf Social-Media-Seiten im Internet nicht alles sofort glauben sollen. Es ist besser, verschiedene Qualitätszeitungen zu lesen und unabhängige Fernsehsender zu schauen. Nur so bekommen wir die Berichte der freien Presseleute, die neutral berichten und Hintergründe liefern.



Mit diesen Ländern und der Lage der Pressefreiheit haben wir uns heute beschäftigt.

Kommentare beeinflussen uns

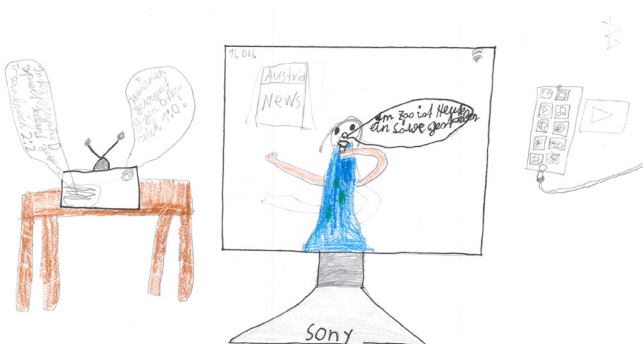
Florentina (9), Armin (9), Maksym (10), Leonie (9), Janat (10),
Noura (11) und Rion (9)



Wir erklären euch, was Kommentare sind, weil sie beeinflussen uns Menschen.

Reporterinnen und Reporter erzählen viel über die Welt. Sie sammeln Informationen und fragen Leute nach ihren Meinungen. Auslandskorrespondentinnen und -korrespondenten gehen auch dorthin, wo etwas passiert, z. B. zu einem Vulkanausbruch oder einer Parlamentswahl, und dann berichten sie von dort. Sie reisen auch innerhalb eines Landes umher, um vom Ort des Geschehens zu berichten. Sportreporterinnen und Sportreporter kommentieren z. B. Fußballspiele oder Formel-1-Rennen. Journalistinnen und Journalisten berichten über Tatsachen, wann wo was passiert und wer dabei war. Tatsachen sind für alle und überall gleich.

Aber Meinungen sind unterschiedlich. Manche sind positiv, andere negativ. Alle Menschen haben verschiedene Meinungen. In Österreich leben wir in einer Demokratie. Jede Person darf ihre Meinung sagen und jede Meinung zählt. Alle Parteien haben unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen und Dingen. Bei Wahlen wählen wir die Partei, die unsere Meinungen am ehesten vertritt. Expertinnen und Experten sowie Spezialistinnen und Spezialisten wissen viel über bestimmte Themen, z. B. über Tiere oder über Politik. Sie erklären uns Zusammenhänge und sagen ihre Meinungen zu Themen, wo sie sich gut auskennen.



Wir haben uns ein Beispiel für einen neutralen Bericht über ein Sportereignis ausgedacht und auch zwei Kommentare dazu geschrieben, einen positiven und einen negativen.

Gestern gab es ein Fußballspiel. Ukraine gegen Kroatien. Das Publikum hat davor gewettet, wer gewinnt. Luka Modrić hat drei Tore geschossen. Die Ukraine hatte schon zwei Tore geschafft. Sie brauchten noch ein Tor zum Unentschieden. In der letzten Minute schoss Shaparenko noch ein Tor. Das Match ging 3:3 unentschieden aus.



Das war ein sehr faires Spiel. Es hat Kroatien vs. Ukraine gespielt und ich war für Kroatien. Mir hat es sehr gefallen, weil die Spieler trotz Regen gut gespielt haben. Es gab wenige Fouls und keine Elfmeter. Das fand ich gut. Ich werde mir die Aufzeichnung des Spiels nochmal anschauen.

**Pro
Kommentar**

Spiels nochmal anschauen.



Ich fand das Fußballspiel eher langweilig. Es hat geregnet und die Spieler sind nur hin und her gerutscht auf dem nassen Rasen. Es war gatschig und die Verletzungsgefahr war sehr groß. Ich habe zur ukrainischen Mannschaft geholfen. Leider gab es nur ein Unentschieden. Ich finde, es zahlt sich nicht aus, sich das Match nochmal anzuschauen.

**Kontra
Kommentar**

nur ein Unentschieden. Ich finde, es zahlt sich nicht aus, sich das Match nochmal anzuschauen.

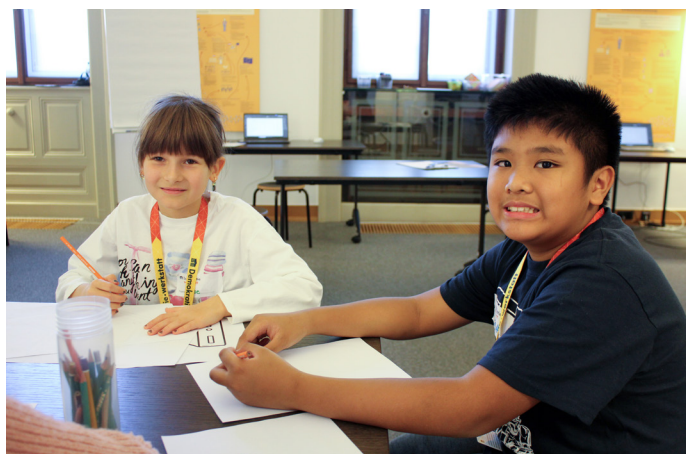


Es gibt Kommentare zu vielen verschiedenen Themen



Unterschiedliche Menschen geben Kommentare ab, z. B. Freundinnen über das Gewand von Freunden. Im Internet gibt es auch viele positive und negative Kommentare, z. B. über Hotels. Die Menschen, die positive Kommentare z. B. über ein Hotel lesen, denken sich: „Ja, jetzt hab ich ein gutes Hotel für mich gefunden!“ Bei negativen Kommentaren, z. B. über ein Res-

taurant, denken sich die Leute dann: „Nein, das ist nichts für mich. Dort werde ich nicht zum Essen hingehen.“ Das bedeutet: Kommentare beeinflussen, was wir über Menschen, Themen und Orte denken. Das beeinflusst auch unsere Entscheidungen, was wir kaufen, ausprobieren oder wen wir wählen wollen. Durch Medien können wir uns unsere eigene Meinung bilden!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, VS Laaer-Berg-Straße, Laaer-Berg-Straße 170,
1100 Wien